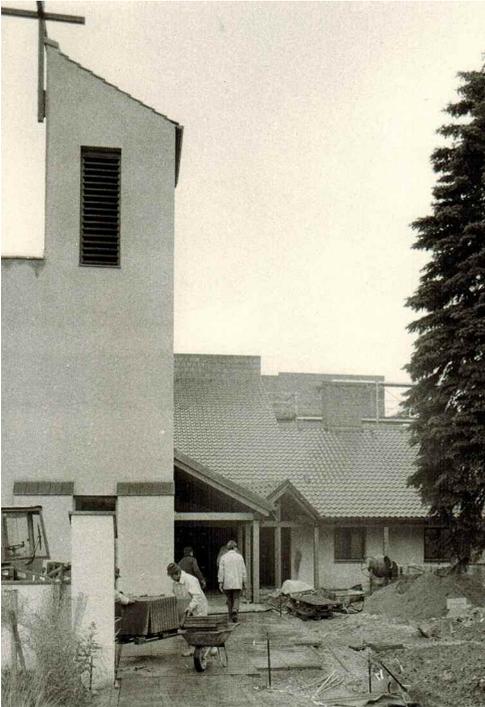




...in Friedberg
und Umgebung

E VANGELISCH



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing
Gemeindebrief Nr. 4/2020
September bis November 2020

Inhalt

Impressum, Editorial	2
Besinnung	3
Hygienekonzept	4
Aus der Gemeinde	6
Über die Gemeinde hinaus	12
Gottesdienste im September, Oktober und November	14
Aus der Gemeinde	17
Ökumene.....	22
Über die Gemeinde hinaus	23
Nachrufe, Gemeindestatistik.....	24
Termine	25
Gruppen und Kreise.....	26
Kontakt.....	27
Christbaumspende.....	28

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzling

Bildnachweis:

Titelbild: Kirchengemeindearchiv

Rückseite: Roman Graminger

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Ursula Braitmaier, Roman Graminger, Felix Gründer, Nadine Kabbeck, Thomas Ihrig

Freier Mitarbeiter:

Horst Köhler

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2020.

Druck: flyeralarm, Würzburg,

Auflage 2.500 Stück

Ab dem 20. November kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 2. Oktober 2020.

Editorial

Trotz Corona wollen wir uns auf das Jubiläum unserer Gemeinde und unserer Kirche freuen. Wir lassen uns die Freude nicht verderben und feiern am 27. September 2020 50 Jahre selbständige Kirchengemeinde Friedberg und 40 Jahre „Der gute Hirte“. Die Wandelung unserer Kirche im Laufe der Zeit kann man auf dem Cover sehen.

Gemeinde ist aber mehr als nur eine Verwaltungseinheit oder ein Gebäude – Pfrin. Nina v. Saldern wird diese Dimension von Gemeinde in der Besinnung mit bedenken.

Zugleich sind wieder alle angegebenen Termine mit Vorsicht zu behandeln. Nach wie vor fahren wir auf Sicht; wie die Lage zum Erscheinen des Gemeindebriefes sein wird, wissen wir noch nicht, und so fällt uns das Planen weiterhin schwer. Daher bitte ich Sie noch einmal nachdrücklich, sich bei unserem Newsletter zu registrieren. Sie können dies unter

**[www.friedberg-evangelisch.de/
newsletter.html](http://www.friedberg-evangelisch.de/newsletter.html)**

tun. Dort werden Sie zeitnah informiert. Ansonsten fragen Sie einfach im Pfarramt nach.

Im Namen des Teams grüße ich Sie ganz herzlich

Ihr Pfr. Falko von Saldern

Besinnung

Liebe Gemeinde,

In diesem Jahr feiert unsere Gemeinde ihr 50. Jubiläum. Ebenfalls in diesem Jahr wird unsere Kirche „Der Gute Hirte“ 40 Jahre alt. Eine Woche später ist das Erntedankfest. Insgesamt viel Grund, Gott zu danken für alles, was in diesen vielen Jahren in der Gemeinde gewachsen ist.

Da sind viele Früchte, die sichtbar sind, angefangen mit den beiden Kirchengebäuden, dem neuen Gemeindesaal in Friedberg und dem Kindergarten, aber auch verschiedene Kunstwerke, die etwa bei Kinderbibeltagen entstanden und in der Kirche nach wie vor sichtbar sind.

Noch viel wichtiger sind aber die Menschen in der Gemeinde, die aus „lebendigen Steinen“ besteht (1. Petrus 2,5). Wie viele Gottesdienste wurden wohl in dieser Zeit gefeiert? Es gab Feste, an die sich sicher noch Viele gern erinnern. Etliche Gruppen treffen sich seit langer Zeit, andere enden und geben Neuem Raum. Einiges davon soll zum 50. Geburtstag in einer kleinen Ausstellung im Gemeindesaal sichtbar werden. Aber Sie können ja auch einmal selbst überlegen, was für Sie die wichtigsten Erfahrungen in und mit unserer Gemeinde waren.

Vieles geschieht aber auch im Verborgenen – und ist nicht weniger wichtig für das Leben der Gemeinde: Menschen trösten einander oder stehen einander mit praktischer Hilfe zur Seite. Menschen finden zum Glauben oder werden darin bestärkt. Andere beten füreinander und für andere oder geben Spenden für wichtige Projekte.

Mir kommt dabei in den Sinn, wie Paulus die Briefe an die von ihm gegründeten Gemeinden immer mit Dankesworten beginnt. Freundliche Worte an den Anfang eines Briefes zu stellen, war zwar auch sonst üblich. Aber in den Briefen an unterschiedliche Gemeinden zeigt sich, dass Paulus nicht einfach allgemeine Floskeln gebraucht, sondern durchaus eine konkrete Gemeinde anredet, so zum Beispiel die Gemeinde in Korinth:

Ich danke meinem Gott immer wieder für die Gnade, die er euch durch Christus Jesus geschenkt hat.

Durch ihn hat Gott euch an allem reich gemacht: Reich an der Fähigkeit zu reden und reich an Erkenntnis.

In gleicher Weise hat Gott der Botschaft von Christus bei euch einen festen Grund bereitet.

Deshalb fehlt euch keine der Gaben, die er in seiner Gnade schenkt.

So vorbereitet, erwartet ihr das Erscheinen unseres Herrn Jesus Christus. Gott wird euch helfen, bis zum Schluss fest auf diesem Grund zu stehen.

So kann an dem Tag, wenn unser Herr Jesus Christus kommt, keine Anklage gegen euch erhoben werden.

Gott ist treu. Er selbst hat euch berufen zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn (1. Korinther 1, 4-9, Basis-Bibel).

Fortsetzung auf Seite 4

Besinnung

Liebe Gemeinde, wie **reich** hat Gott Euch gemacht! Wie viele Gaben hat er euch geschenkt – **Gaben**, Interessen und Fähigkeiten. Es sind ja durchaus viele Einzelne, die ihre Gaben und ihre Zeit auch in den Dienst der Gemeinde stellen. Ohne sie, die Kindergottesdienst halten, die Kirche schmücken, Gemeindebriefe austragen, Gottesdienste (mit)gestalten, Konfirmanden- und Jugendarbeit machen, die Gemeinde leiten bis hin zu Finanz- oder Baufragen und vieles mehr, könnte keine lebendige Gemeinde existieren.

Dabei geht es ja nicht in erster Linie darum, dass hier irgendetwas läuft. Sondern als Gemeinde leben wir aus dem Glauben heraus – und wollen diesen weitertragen, von Generation zu Generation, aber auch zu allen, die auf der Suche sind in ihrem Leben. Wir sollen an der Liebe erkannt werden – das bleibt eine stete Herausforderung, Liebe unter uns und da, wo wir im Alltag stehen, zu leben. Und wir wollen als hoffnungsvolle Menschen auf das kommende Gottesreich hin leben.

Wie leben wir die **Gemeinschaft**, zu der wir **berufen** sind? Wo wird bei uns etwas von dem Gottesreich sichtbar? Wo werden wir als Gemeinde besonders gebraucht? – Darüber denken wir im Rahmen einer Predigtreihe mit anschließenden Gesprächsrunden nach. Parallel dazu macht sich der Kirchenvorstand auf den Weg, um – neben dem täglichen Geschäft – die Zielrichtung unserer Arbeit nicht aus dem Blick zu verlieren und Schwerpunkte für die kommende Zeit festzulegen.

Natürlich hätten wir den 50. Geburtstag der Gemeinde gerne richtig groß gefeiert, mit einem Fest für alle Generationen, an dem die Gruppen der Gemeinde hätten sichtbar werden können. Schon die Vielfalt der Gottesdienstformen und Musikstile, die gepflegt werden, ist ein Schatz, den nicht jede Gemeinde in dieser Weise hat. Die **Botschaft von Christus** gibt uns einen **festen Grund**. Dieser feste Grund trägt uns, darin sind wir verbunden.

Ich finde es gut und notwendig, dass es in unserer Gemeinde möglich ist, den Glauben auf ganz unterschiedliche Weise zu leben und auszudrücken. Von Jesus können wir lernen, was es bedeutet, unvoreingenommen und liebevoll auch Menschen zu begegnen, die einem nicht von vorneherein nahestehen. Vielleicht können wir auch da entdecken, wie Gott uns **an allem reich** macht? Und andere an uns?

Auch wenn unsere Feier nun in kleinerem Rahmen stattfinden muss, soll das Jubiläum ein Anlass sein, Gott zu danken für all das reiche Leben, das er in 50 Jahren in der Gemeinde und durch sie hat entstehen lassen.

Ihre Pfarrerin Nina von Saldern

Hygienekonzept

Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept für kirchliche Veranstaltungen

Das Corona-Virus hat unseren Alltag und unser Zusammenleben in der Gemeinde auch weiterhin fest im Griff. Noch immer sind Begriffe in aller Munde, die man früher nur selten gehört hat: Mindestabstand etwa, Mund-Nasen-Schutz, oder auch Desinfektionsmittel. Nun findet mit dem „Gesundheitsschutz- und Hygienekonzept“ noch ein weiterer sperriger Begriff seinen Platz in unserer Gemeinde. Ein solches Konzept musste für unsere Kirchengemeinde erstellt und genehmigt werden, damit Veranstaltungen und Präsenztreffen unserer Gruppen und Kreise in den Kirchenräumen wieder stattfinden können. Und natürlich spielen dabei auch die anderen neu entdeckten Begriffe unseres Alltags wieder eine prominente Rolle:

Für jeden Raum in den Kirchen in Friedberg und Stätzing gibt es eine maximal zugelassene Personenzahl, damit der Mindestabstand eingehalten werden kann. In beiden Gebäuden muss grundsätzlich zu jeder Zeit eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Während der Gottesdienste und der übrigen Veranstaltungen ist der Mund-Nasen-Schutz mit Ausnahme des Singens aber erfreulicherweise nicht mehr nötig, solange der Sitzplatz nicht verlassen wird.

Zusätzlich soll stets der Mindestabstand eingehalten werden. Auf Fluren, Treppen und in Sanitarräumen soll sich deshalb immer nur eine Person gleichzeitig aufhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss mitunter auch zu kuriosen Behelfsmitteln gegriffen werden: In Friedberg haben bei der Treppe zur Empore die von unten kommenden Personen „Vorfahrt“, da die Treppe von oben einsehbar ist. Bei der Treppe ins Untergeschoss wurde für das Konzept ein Fußspiegel installiert.

Wichtig sind auch eine gute Handhygiene und regelmäßige Flächendesinfektion. Sowohl in Friedberg als auch in Stätzing steht den Besuchern der Kirche am Eingang Desinfektionsmittel zur Verfügung.

Sofern erforderlich wird die Reinigung von oft berührten Oberflächen und geteiltem Arbeitsmaterial durch die Leitungen der jeweiligen Treffen organisiert.

Die Leitungen der Gruppen und Kreise sind mit dem Konzept vertraut und gewährleisten, dass es eingehalten wird.

Letztendlich sind aber alle gefragt, die Veranstaltungen der Kirchengemeinde besuchen. Lassen Sie uns das Beste aus den Maßnahmen machen, die die Situation rund um COVID-19 erfordert. Sie sind ein kleiner Preis für die Vielfalt an Angeboten, die im Vergleich zum Frühjahr schon wieder stattfinden kann.

Felix Gründler



„Fußspiegel“ auf der Treppe ins Untergeschoss

Foto: Felix Gründler

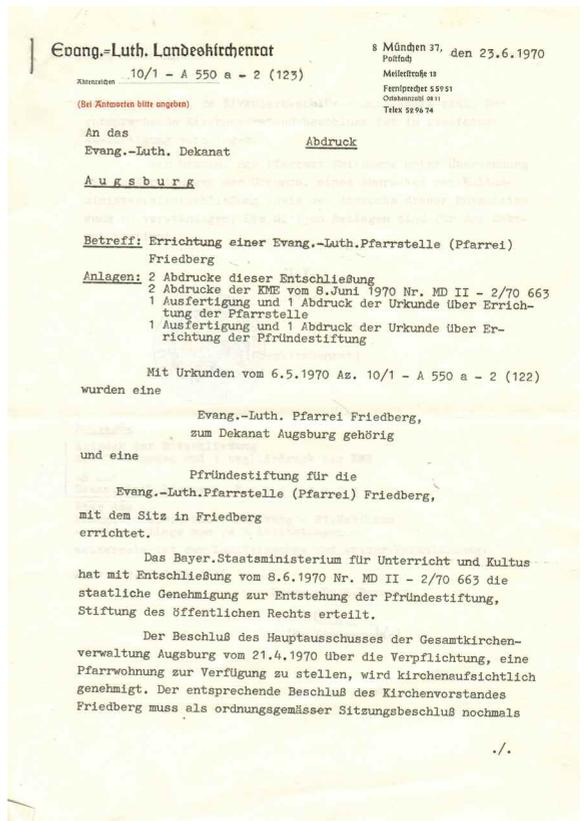
Aus der Gemeinde

2020 – ein doppeltes Kirchenjubiläum

Auszug aus dem Protokoll: „4. Abschließend informierte Dr. Krauß, der als Vertreter des Synodalen Konrad Rauter M.d.L. an der Coburger Landessynode am 8.-13. März 1970 teilgenommen hatte, die anwesenden Friedberger Kirchenvorsteher über die auf der Synode erörterten Probleme – Haushaltsfragen, Theologinengesetz, Entwicklungshilfe – insbesondere aber die Beratungen, die zur Errichtung einer Pfarrstelle in Friedberg führten. Der entsprechende Beschluß des Plenums war am 13. März 1970 11h in Coburg gefallen.“ Mit dieser dürren Notiz ist im Protokollbuch des Kirchenvorstandes die Gründung unserer Gemeinde als selbständige Kirchengemeinde am 24. März 1970 vermerkt. Sicher, vor der Errichtung der Pfarrstelle gab es bereits Kirchenvorsteher in Friedberg, die ohne die Mutterkirche St. Matthäus regelmäßig tagten, und es gibt einen ausführlichen Antrag an die Landessynode. Dennoch finde ich die Kürze der Notiz bemerkenswert.

Am 26. Oktober 1978 heißt es dann im Protokollbuch: „Die Baugenehmigung für das neue Gemeindezentrum wurde am 27.10.1978 erteilt. Die Kirchengemeinde feiert den '1. Spatenstich' am 12. November 1978

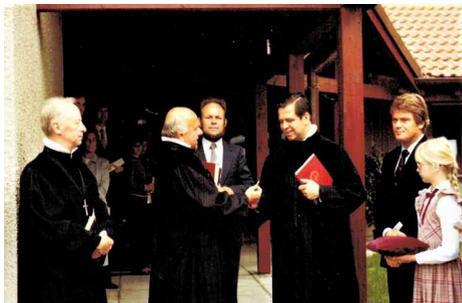
nach dem Gottesdienst. In einer KVST-Sitzung vor dem 1.12.78 wird über den Namen des neuen Gemeindezentrums unter den vier am meisten genannten Namen Jesus-Christus-Kirche, Zum guten Hirten, Martin-Luther-Kirche und Versöhnerkirche, abgestimmt.“ Zwei Jahre später war dann unsere Kirche fertig und wurde eingeweiht. Wir feiern also 50 Jahre Kirchengemeinde und 40 Jahre „Guter Hirte“.



Die erste Seite der Gründungsurkunde unserer Kirchengemeinde vom 23.6.1970

Quelle: Kirchengemeindearchiv

Aus der Gemeinde



Gottesdienst zur Einweihung unserer Kirche am 28. September 1980

Bildquelle: Kirchengemeindearchiv

Anlässlich dieses Jubiläums wird eine kleine Ausstellung entstehen, die Schlaglichter auf die Geschichte unserer Gemeinde in Friedberg und Umgebung wirft. Trotz Corona wollen wir die Feste feiern, wie sie fallen, zurückblicken auf unsere Geschichte und uns hoffnungsvoll der Zukunft zuwenden.

Wir begehen unser doppeltes Jubiläum in einem **Festgottesdienst am 27. September 2020, 10.30 Uhr** in der Kirche in Friedberg mit Regionalbischof Axel Piper. Da wir hoffen, dass viele zu dem Gottesdienst kommen wollen, unsere Platzzahl Corona-bedingt nach wie vor beschränkt ist, bitten wir Sie für diesen Gottesdienst wieder um telefonische Anmeldung unter 0821-60 33 25.

Anschließend wollen wir die kleine Ausstellung zur Geschichte unserer Gemeinde im Gemeindesaal eröffnen. In Stätzing findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Ihr Pfarrer Falko von Saldern



Die drei Bilder entstanden beim Gottesdienst anlässlich der Orgelweihe in unserer Kirche am 29.9.1985 mit Landesbischof Hanselmann

Bildquelle: Kirchengemeindearchiv

Aus der Gemeinde

Neues aus dem Kirchenvorstand

Wie jeder von uns in Privatleben und Beruf, so sah sich auch der Kirchenvorstand im März von einem Tag auf den anderen mit den völlig neuen Herausforderungen der Corona-Pandemie konfrontiert – und wie in vielen anderen Bereichen gab es auch hier keine Erfahrungen oder gar Regeln, wie mit dieser Situation umzugehen ist.

Als im März der Lockdown angeordnet wurde, musste der Kirchenvorstand zunächst die eigene Arbeitsfähigkeit sicherstellen. Technisch gelang dies über Videokonferenzen, aber auch rechtlich musste geklärt sein, dass die gefassten Beschlüsse nicht angreifbar sind – denn das Kirchenrecht schreibt die körperliche Anwesenheit der KV-Mitglieder vor, um beschließen zu können.

Hier und in vielen anderen Fällen haben wir die nötige Unterstützung von der Landeskirche erhalten, sodass wir uns den laufenden Geschäften zuwenden konnten, denn das kirchliche Leben sollte so weit wie möglich aufrechterhalten werden. Viel durfte und konnte das in den ersten Wochen nicht sein, aber Ostern stand vor der Tür. Die Oster- und Karwoche ohne gottesdienstliche Angebote war schlicht nicht denkbar, und es fanden sich genügend Mitarbeiter*innen, um Podcasts aufzunehmen und via Internet für die Gemeinde zu Verfügung zu stellen. Eine neue Erfahrung war auch der Gottesdienst zur Osternacht, der aufgezeichnet und online gestellt wurde.

Diese Angebote wurden gut angenommen, doch als Anfang Mai klar war, dass wir wieder Gottesdienst halten dürfen, hat der KV entschieden, die digitalen Angebote zurückzufahren. Es zeigte sich auch schnell, dass die notwendigen Hygienekonzepte, die für die Gottesdienstfeiern entwickelt und umgesetzt werden mussten, viele Kräfte banden. Mittlerweile, es ist Mitte Juli, haben sich die Dinge eingespielt. Der nächste Schritt ist die Wiederaufnahme der Abendmahlsgottesdienste ab Anfang August. Auch hierfür musste der KV ein Konzept entwickeln, das den Abstands- und Hygienevorschriften gerecht wird.

Der Ausfall der Gottesdienste brachte auch Einnahmeausfälle für die Gemeinde mit sich – Kollekte und Klingelbeutel gab es ja nicht. Der KV hat hierfür die Alternative eines PayPal-Kontos eingerichtet, um wenigstens ansatzweise für Ersatz zu sorgen.

Ein wichtiges Thema für den KV waren die Konfirmationen, die in diesem Frühjahr nicht gefeiert werden konnten.

Pfarrerin Nina von Saldern hat die betrof-

Monatsspruch September

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt
mit sich versöhnt hat.

2.Kor 5,19 (E)

Aus der Gemeinde

fenen Familien gefragt und ihnen das Angebot gemacht, die Konfirmation entweder im September oder im kommenden Frühjahr nachzuholen. Ein Teil hat sich für den Herbsttermin ausgesprochen, der andere Teil möchte lieber noch warten und hofft auf „normale Zeiten“. So werden wir nun im September drei Konfirmationsgottesdienste in kleiner Besetzung abhalten, die zumindest von den engsten Familienangehörigen besucht werden können.

Neben den Corona-bedingten Fragen hatte sich der KV auch mit personellen Entwicklungen zu beschäftigen. Im Mai trat Karin Weindl vom Amt der Kirchenvorsteherin zurück, und Christian Turko rückte als Nachfolger auf. Wir haben ihn in der Juli-Sitzung (der ersten, die wieder als Präsenz-Sitzung in den Gemeinderäumen stattfand) als Kirchenvorsteher in sein Amt eingeführt.

Zudem dürfen wir ab dem späten Sommer eine Vikarin in unserer Gemeinde begrüßen, und einen neuen Hausmeister für Friedberg gibt es auch.

Besonders schmerzlich für den Kirchenvorstand war die Absage der KV-Klausur, die für das Frühjahr geplant war. Hier wollten wir zusammen mit unseren neuen Pfarrer*innen Perspektiven für die Gemeinde-Entwicklung erarbeiten. Immerhin kann die KV-Klausur nun als Klausur-Tag Ende Juli stattfinden. Über die Ergebnisse werden wir im nächsten Gemeindebrief berichten.

Zu den großen Projekten dieses Jahres

gehört auch das Gemeinde-Jubiläum im September, das eine hohe Priorität für uns besitzt. So viel ist bis heute klar: Der Regionalbischof wird an unserem Fest-Gottesdienst teilnehmen, es wird einen Empfang geben und eine kleine Ausstellung mit Bildern aus der Geschichte unserer Gemeinde – leider werden wir die Teilnehmerzahl für dieses Ereignis beschränken müssen, falls bis dahin nicht noch weitere Lockerungen hinsichtlich der Abstands- und Hygieneregeln greifen. Der KV ist trotzdem der Ansicht, dass dieses Ereignis in seiner Einmaligkeit so bedeutend ist, dass es diese Form des Feierns rechtfertigt.

Vieles von dem, was hier angesprochen ist, finden Sie an anderen Stellen des Gemeindebriefs – dort erfahren Sie auch die jeweiligen Orte und Uhrzeiten.

Für den KV heißt es in unmittelbarer Zukunft, das Gemeindeleben Schritt für Schritt wieder in die gewohnten Bahnen zu lenken, ohne dabei unvermeidbare Risiken einzugehen. Wir alle hoffen und wünschen, dass dies möglichst rasch und umfassend gelingt.

Jürgen Bolz

Monatsspruch Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie
zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch
auch wohl.

Jer 29,7 (L)

Aus der Gemeinde

Neuigkeiten aus dem Konfirmandenkurs

Auch der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden kam COVID-19 in die Quere. Das letzte Treffen des Kurses mit Konfirmationstermin 2020 konnte nicht stattfinden, und auch die Konfirmationen im Mai mussten wegen der lange unklaren Lage und der aktuellen Zahl der Sitzplätze in den Kirchen verschoben werden. Damit die Jugendlichen auch unter den aktuellen Umständen Konfirmation feiern können, war die Kreativität des Konfi-Teams gefragt. Im Juli traf sich der Kurs nochmals zu ungewohnten Bedingungen: Die Gruppe musste aufgrund der hohen Personenzahl in eine Vormittags- und eine Nachmittagsgruppe aufgeteilt werden, und auch der Inhalt des Tages war bedingt durch Verhaltens- und Abstandsregeln eine besondere, aber trotzdem schöne Erfahrung.

Die eigentlich für den Mai geplanten Konfirmationen werden nun an zwei Wochenenden nachgeholt: Am 19. und 20. September 2020 sowie am 24. und 25. April 2021. Die Konfirmanden konnten dabei selbst entscheiden, ob sie die Konfirmation lieber noch in diesem oder erst im nächsten Jahr feiern möchten. Da in den Kirchenräumen noch immer nur begrenzt Personen Platz finden, soll den Familien auch eine Aufzeichnung der Konfirmation zur Verfügung gestellt werden.

Auch der neue Kurs mit ursprünglichem Konfirmationstermin 2021 konnte in der aktuellen Lage nicht wie geplant im Juni 2020 starten. Weil die Arbeit mit dem

ganzen Kurs und Team im Moment in keinem Raum unserer Kirchengemeinde stattfinden kann, wird der Kurs erst im Juni 2021 starten – dann hoffentlich wieder unter normalen Bedingungen. Zusätzlich zu den bereits angemeldeten Konfirmandinnen und Konfirmanden soll dann noch etwa ein halber Jahrgang in den Kurs mit aufgenommen werden. Die andere Hälfte kann dann den Kurs im darauffolgenden Jahr beginnen.

Jugendarbeit im nächsten Jahr

Dass der Konfirmationskurs mit Start in diesem Jahr nicht stattfinden kann, ist für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und für das Team sehr schade. Auf der anderen Seite bietet der Ausfall aber auch die Chance für eine Weiterentwicklung der Jugendarbeit, die in unserer Gemeinde für gewöhnlich stark um die Arbeit mit den Konfis herum aufgebaut ist. Um zu besprechen, wie bewährte Angebote ausgebaut und neue Konzepte entwickelt werden können, verbrachten Pfarrerin von Saldern und einige der ehrenamtlichen Jugendleiter ein Wochenende im Juli im eigentlich für die Planung des KonfiCamps reservierten Jugendhaus Reischenau.

Der Fokus lag hier zunächst auf der Frage, welche bekannten Formate in nächster Zeit wieder verstärkt angeboten werden sollen. So wird es wieder mehr Jugendgottesdienste geben. Der erste wird im Rahmen des Jubiläums unserer Gemeinde am 26. September 2020 um 18 Uhr in Stätzing stattfinden. Geplant ist außerdem, in den Räumen der Kirchen-

Aus der Gemeinde

gemeinde wieder den offenen Jugendtreff stattfinden zu lassen. Die Gruppe möchte sich in nächster Zeit vor allem auf thematische Veranstaltungen konzentrieren. Geplant sind hier zum Beispiel Filmnächte, und ein Abend am Lagerfeuer.

Ein weiteres Anliegen der Jugendleiter ist es, sich im nächsten Jahr fortzubilden – beispielsweise im Rahmen von einem weiteren gemeinsamen Wochenende, zu dem Experten eingeladen werden, einem Erste-Hilfe-Kurs, oder durch besondere Events wie einem Teamcoaching.

Intern soll auch überdacht werden, wie die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde und darüber hinaus präsenter wird. Außerdem möchten die Jugendleiter zukünftig verstärkt auch digitale Medien in die Jugendarbeit einbeziehen. Um diese Ziele weiter zu verfolgen, wurden ein Team für Öffentlichkeitsarbeit und ein Team für Digitales gegründet.

Um die Planungen weiter voranzutreiben und weitere Anliegen zu formulieren trifft sich das Team regelmäßig zu Planungstreffen. Außerdem soll die Planung Hand in Hand mit dem neuen Jugendausschuss laufen, der am 26. September 2020 im Anschluss an den Jugendgottesdienst in Stätzing im Rahmen einer Jugendvollversammlung neu gewählt wird.

Jugendausschuss-Neuwahl

Die ursprünglich geplante Neuwahl des Jugendausschusses im März 2020 musste wegen COVID-19 verschoben werden. Nun gibt es einen Ersatztermin für die Neuwahl: Sie findet am 26. September 2020 in der Zachäuskirche in Stätz-

ling statt. Um 18 Uhr wird in der Kirche ein Jugendgottesdienst gefeiert. Danach, etwa ab 19 Uhr, findet eine Jugendvollversammlung statt. Bei der Versammlung erfolgt dann die Neuwahl des Jugendausschusses. Außerdem stellen die verschiedenen Gruppen der Jugendarbeit ihre Arbeit der vergangenen Jahre vor und diskutieren gemeinsam, wie Jugendarbeit in Zeiten von Corona funktionieren kann und welche Themen dabei besonders wichtig sind.

Zu der Versammlung eingeladen sind alle, die an der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde interessiert sind. Stimmberechtigt für die Wahl sind alle Jugendlichen ab der Konfirmation oder 14 Jahren bis einschließlich aller 26-Jährigen.

Der bisherige Jugendausschuss freut sich über motivierte Kandidaten zwischen 14 und 26 Jahren, die in unserer Kirchengemeinde gerne etwas bewegen möchten. Wenn Du Interesse hast, melde Dich unter

jugendausschuss@
friedberg-evangelisch.de

Sollten neue Kontaktbeschränkungen in Kraft treten, wird die Wahl anders organisiert. Informationen dazu gibt es auf der Website, deren Link der Wahlbescheinigung beiliegt.

Die Wahlergebnisse werden auf der Website der Gemeinde bekanntgegeben.

Felix Gründer

Über die Gemeinde hinaus

Bedford-Strohm: „Die Kirche will sich verändern“: EKD veröffentlicht Kirchenmitgliederzahlen 2019

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat Ende Juni 2020 in Hannover ihre Mitgliederzahlen für das Jahr 2019 bekannt gegeben. Demnach gehörten zum Stichtag 31.12.2019 insgesamt 20.713.213 Menschen einer der 20 Gliedkirchen der EKD an. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von rund 25 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Mitglieder um rund zwei Prozent gesunken. Im Jahr 2018 war die Zahl der Mitglieder um 1,8 Prozent zurückgegangen. Langfristig ist davon auszugehen, dass sich die Mitgliederzahlen der beiden großen Kirchen halbieren werden. Das ist eines der Ergebnisse einer Studie zur langfristigen Entwicklung der Kirchenmitglieder und des Kirchensteueraufkommens bis 2060 des Forschungszentrums Generationenverträge (FZG) der Albert-Ludwig-Universität Freiburg.

Zahlen, Daten, Fakten

Mit einer Volkszählung begann nach dem Evangelium des Lukas die christliche Geschichte, „als Quirinius Landpfleger von Syrien war.“ Heute erhebt die evangelische Kirche Daten über Kirchenmitgliedschaft, Taufen, Trauungen, Kirchensteuer und viele andere Dinge mehr.

Ursächlich für den Rückgang war auch im Jahr 2019 nicht zuletzt die hohe Zahl an Austritten. Nach den aktuellen Berechnungen aus den Gliedkirchen auf Basis



*Heinrich Bedford-Strohm
Bildquelle: www.ekd.de*

der gemeldeten vorläufigen Zahlen sind im Jahr 2019 mit etwa 270.000 Menschen rund 22 Prozent mehr Menschen aus der Kirche ausgetreten als noch im Vorjahr. Die Zahl der evangelisch Verstorbenen lag 2019 mit rund 340.000 in vergleichbarer Größenordnung wie im Vorjahr. Auch die Zahl der Taufen und Aufnahmen lag im Jahr 2019 mit rund 160.000 Taufen und 25.000 Aufnahmen etwa auf dem Niveau des Vorjahres:

„Angesichts dieser Herausforderungen werden wir nicht tatenlos bleiben“, sagte

Über die Gemeinde hinaus

der EKD-Ratsvorsitzende Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm. „Jeder einzelne Austritt schmerzt, nicht zuletzt, weil alle Mitarbeitenden hochmotiviert arbeiten“, so Bedford-Strohm. „In mehreren Zukunftsprozessen, die bereits unmittelbar nach dem Reformationsjubiläum 2017 auf den Weg gebracht wurden, wollen wir die Basis dafür stärken, dass sich Sinn und Bedeutung der Kirche für den Einzelnen und die Gesellschaft erschließt.“

Die Kirche verändert sich jetzt schon

Die Corona-Krise hat gezeigt: Seelsorge und Trost, Orientierung und Solidarität sind für jeden einzelnen, aber auch für die Gesellschaft wichtiger denn je: „Die Kirche will sich verändern und tut dies jetzt schon“, sagte Bedford-Strohm. So seien im Zuge der Digitalisierung der Kirche bereits jetzt viele neue Formate entstanden, die während der Corona-Krise gut angenommen worden seien. „Um Menschen künftig für den Glauben und die Kirche zu gewinnen oder zurückzugewinnen, braucht es neben geistlicher Ausstrahlung und orientierender Kraft auch einen selbstkritischen Blick auf gewachsene Formate und Strukturen“, so der Ratsvorsitzende. Aber zugleich gibt es zu wenig Gegenkräfte gegen die Zersplitterung der Gesellschaft: „Starke Kirchen können Zusammenhalt fördern und Brücken bauen. Beides wird oft leichtfertig von den politischen Rändern in Frage gestellt“, so Bedford-Strohm.

„Die Gründe für die zuletzt erhöhten Austrittszahlen will die evangelische Kirche in

einer eigenen Studie erforschen“, kündigte Bedford-Strohm an. Diese solle vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD (SI) durchgeführt werden und den Zeitraum der vergangenen zwei Jahre in den Blick nehmen.

Weniger Kirchensteuer auch in der bayerischen Landeskirche (ELKB)

Nicht nur die EKD erwartet als Folge der Corona-Pandemie einen Rückgang der Kirchensteuereinnahmen, sondern auch die ELKB. Der Leiter der Abteilung Finanzen der bayerischen Landeskirche, Oberkirchenrat Erich Theodor Barzen, spricht in einem Interview mit dem Evangelischen Pressedienst von deutlichen Spuren, die die Pandemie hinterlassen wird. Allerdings will er nicht jene Hochrechnungen bestätigen, die von einem Minus von bis zu 15 % ausgehen. „Wir enthalten uns derzeit noch der Prognosen, dazu ist die Problematik zu komplex. Die Haushaltsplanung für 2021 läuft derzeit. Wir werden nicht umhinkommen, Abstriche zu machen. Dennoch: uns kommt jetzt die Haushaltsdisziplin der letzten Jahre zugute. Die Kirche ist stabil und wird stabil bleiben“, so Barzen. Die Minderung der Einnahmen soll durch einen „kirchlichen Rettungsschirm“ und einen Nachtragshaushalt abgefedert werden.

Aus dem EKD-Newsletter vom 3.7.2020 und der Website „Bayern evangelisch“

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

06. September - 13. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
Taufangebot

13. September - 14. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Einführungsgottesdienst von
Vikarin **Katja Deffner** mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**,
Pfarrer **Falko von Saldern**
und Abendmahl

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18. September

17:00 Uhr Beichtgottesdienst für die Kon-
firmand*innen mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

19. September

9:00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst**
der **Gruppe I** mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst**
der **Gruppe II** mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

20. September - 15. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

26. September

18:00 Uhr Jugendgottesdienst mit
anschließender
Jugendvollversammlung

Gottesdienste

Friedberg

Stätzing

27. September - 16. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr **Kirchweihfestgottesdienst** mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**,
Pfarrer **Falko von Saldern** und
Regionalbischof **Axel Piper**

kein Gottesdienst

04. Oktober - 17. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank

10:30 Uhr mmm - mini-midi-maxi
Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
und Taufangebot

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
und Taufangebot

11. Oktober - 18. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikant **Jürgen Bolz**
mit Kinder-Frühstücks-
Gottesdienst

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**

18. Oktober - 19. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
und Taufangebot

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
und Vikarin **Katja Deffner**

25. Oktober - 20. Sonntag nach Trinitatis

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikant **Gotthard Kern**
und Kindergottesdienst

01. November - 21. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrerin **Nina von Saldern**
mit Taufangebot

Gottesdienste



Friedberg

Stätzing

08. November - drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Prädikant **Dr. Eberhard Krauße**
und Kinder-Frühstücks-Gottes-
dienst

18:00 Uhr Gottesdienst mit
Prädikant **Jürgen Bolz**

15. November - vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10:30 Uhr Offener Gottesdienst mit
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
und Vikarin **Katja Deffner**
und Kirchenchor

18. November - Buß- und Bettag

19:00 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**
und Gospelchor

22. November - letzter Sonntag des Kirchenjahres - Ewigkeitssonntag

9:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Falko von Saldern**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

29. November - 1. Advent

10:30 Uhr Gottesdienst mit
Pfarrer **Peter Prockl**
und Kirchenchor

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

18:00 Uhr Jugendgottesdienst

Aus der Gemeinde

Liebe Friedberger Gemeinde,

Ehe wir uns persönlich kennenlernen, möchte ich mich Ihnen schon einmal kurz vorstellen.

Mein Name ist Katja Deffner und ich werde ab September die neue Vikarin in Ihrer Gemeinde sein.

Ich bin im Nördlinger Ries geboren und aufgewachsen, lebe nun aber familienbedingt schon seit 15 Jahren in Pöttmes.

Ich werde bei Ihnen in der Gemeinde den praktischen Teil meiner Ausbildung zur Pfarrerin absolvieren. Dabei werde ich von meinen beiden Mentoren Pfarrerin von Saldern und Pfarrer von Saldern angeleitet und in die Aufgaben einer Pfarrerin eingeführt. Ein weiterer Teil der Ausbildung sind Seminare, die immer wieder im Predigerseminar in Nürnberg stattfinden werden.

Mein Weg ist nicht der klassische, sondern ich gehe ihn als Fortsetzung zu meiner Erstausbildung. Das merken Sie auch an der Lebenserfahrung und meinem Lebensalter, das ich mitbringe, ich bin mittlerweile 48 Jahre alt. Nach dem Abitur habe ich evangelische Theologie und Pädagogik studiert, ursprünglich mit der Intention in der kirchlichen Erwachsenenbildung zu arbeiten. Durch die Geburt meiner beiden Kinder entschied ich mich zunächst dafür, als Religionslehrerin zu arbeiten. Zum einen,

weil ich sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, zum anderen, weil im Lehrberuf Beruf und Familie gut zu vereinbaren sind.

Ich entdeckte in dieser Zeit meine Begeisterung für diese Arbeit, es machte mir zunehmend Freude, Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, mit allen Herausforderungen, die das Leben mit sich bringt in der Freude und im Leid.

Da meine Söhne (Johannes 19, Lukas 17) nun groß genug sind, ist die Zeit für

mich gekommen, mich noch einmal zu verändern. Als ich von der Möglichkeit der Pfarrverwalterausbildung erfuhr, regte sich in mir der Wunsch, diese Herausforderung anzunehmen.

Es bedeutete für mich zunächst ein theologisches Studienjahr an der kirchlichen Hochschule in Neundettelsau zum Auffrischen meiner theologischen

Kenntnisse, das gerade zu Ende geht, und ab Septem-

ber die praktische Vorbereitungszeit für diesen Beruf als Vikarin bei Ihnen in der Gemeinde.

Für mich ist Kirche ein Ort der offenen Begegnung unter uns Menschen, ein Ort der Ruhe und Besinnung, ein Ort, um miteinander unseren Glauben zu leben.

Ich freue mich auf meine Zeit in Friedberg, auf vielfältige Begegnungen und den gemeinsamen Weg mit Ihnen als Gemeinde.

Ihre Katja Deffner



Foto: Katja Deffner

Aus der Gemeinde

Treffen mit den Kirchenvorständen Hochzoll und Friedberg

Im Rahmen der landeskirchlichen Zukunftsinitiative „PuK“ (Profil und Konzentration) trafen sich auf Einladung unserer Dekanin Frau Dr. Sperber-Hartmann bereits im März die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Friedberg, Hochzoll Nord (St. Matthäus) und Süd (Auferstehung) sowie vom Herrenbach (St. Andreas) in unserem Gemeindesaal.

Es ging darum, sich kennenzulernen und ein Gefühl für den gemeinsamen Großraum zu entwickeln, in dem die vier Gemeinden liegen. Langfristig ist dieser Prozess darauf angelegt, mögliche Kooperationsmöglichkeiten zwischen den Gemeinden zu suchen. Die Gemeinden nahmen das Treffen sehr ernst, es waren die Mehrzahl der Kirchenvorsteher anwesend. Nachdem die Kirchenvorstände kurz wichtige Themen ihrer Arbeit benannt hatten (erst in kleiner Runde, dann im Plenum), wurden Gruppen aus den verschiedenen Kirchenvorständen ange-

halten, die Landschaft „Augsburg-Ost und Friedberg“ zu gestalten. Dazu gab es verschiedene Materialien. Ein kreativer Ansatz findet sich auf dem Foto. Leicht zu erkennen ist St. Jakob auf dem Berg (orange-rot gestreift) und das dunkelblaue Band des Lechs.

Die Gruppen wurden dann gebeten, den anderen ihren Augsburger Osten zu erklären.

Es war ein konstruktives Treffen, auf dem sich sicher aufbauen lässt und bei dem angesprochen wurde, dass die Kirchengemeinden bei besonderen Gottesdiensten oder Konzerten darüber informiert werden. Ein Wermutstropfen aber kam ganz am Schluss, als die Dekanin auf den neuen Stellenplan und die damit anstehenden personellen Kürzungen hinwies, die in diesem Prozess auch eine Rolle spielen werden.

Durch Corona ruhte die weitere Arbeit. Man darf gespannt sein, wie sich diese Zusammenarbeit in der kommenden Zeit entwickeln wird.

Pfarrer Falko von Saldern



Foto: Falko von Saldern

Aus der Gemeinde

Ein neues Mitglied im Kirchenvorstand

Im Mai hat Frau Karin Weindl ihr KV-Mandat zurückgegeben und um ihre Entlassung aus dem Kirchenvorstand gebeten. Der Kirchenvorstand hat den Rücktritt angenommen und dankt für ihre Mitarbeit im Kirchenvorstand.

Als neues Mitglied ist Christian Turko in den Kirchenvorstand nachgerückt. Wir freuen uns, dass er sich bereitgefunden hat, die Aufgabe zu übernehmen, und wünschen ihm Gottes Segen für sein Wirken.



Christian Turko
Foto: privat

Einführung in die Apostelgeschichte

Drei der vier Hauskreise wollen nach den Sommerferien mit der Lektüre von ausgewählten Stücken aus der Apostelgeschichte beginnen. Als gemeinsamer Startpunkt treffen sich die Hauskreise am Mittwoch, 9. September 2020 um 19.00 Uhr in der Kirche „Der gute Hirte“. Pfr. Falko v. Saldern wird an diesem Abend in dieses biblische Buch einführen. Alle, die Interesse haben, aber keinem Hauskreis angehören, sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Christlicher Grabstein aus dem 3. Jh. in Rom. Abgebildet sind Fische, ein Anker und ein Siegeskranz. In der Inschrift wird von „Fisch der Lebendigen“ gesprochen. Gleichzeitig steht die alte Formel D(is) M(anibus) „Den Totengöttern“ auf dem Stein.

Bildquelle: www.wikipedia.de

Aus der Gemeinde

Predigtreihe

„Das Reich Gottes ist mitten unter euch“ hat Jesus gesagt (Lukas 17, 21). Wo sehen und erleben wir das heute? Und was ist dabei unser Auftrag als Christinnen und Christen?

Die Prediger und Predigerinnen unserer Gemeinde werden sich im Oktober und November mit Bibeltexten rund um das Gottesreich auseinandersetzen und nach ihrer Bedeutung für unser Leben fragen. Es predigen am 11.10. Jürgen Bolz, am 18.10. Nina v. Saldern (im Rahmen des Familiengottesdienstes), am 25.10. Peter Prockl, am 1.11. Falko v. Saldern, am 8.11. Eberhard Krauß und zum Abschluss am 15.11. Brigitte Horneber. Nach dem Gottesdienst ist jeweils eine offene Gesprächsrunde geplant.



Was wird kommen?
Ein Grabstein auf dem Friedhof in Bern
Foto: Falko von Saldern

Konfileitertreffen

Am Samstag, 7. März 2020, kurz vor Corona, haben Mitglieder des Kirchenvorstands für die Konfis und die Konfileiter gekocht.

Dankenswerterweise hat uns Christiane Krauß dabei unterstützt.



Im Bild von links nach rechts:
Felix Gründler, Anna Güntner, Nicola Sadzik, Jürgen Bolz, Marion Brockhoff
und die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes Monika Göppel
Foto: privat

Monatsspruch November

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9 (L)

Aus der Gemeinde

Liebe Familien,

vielleicht geht es Ihnen privat auch so, wie uns in der Gemeinde: Zur Zeit leben wir von Woche zu Woche, und bei allem werden wir sehen, in welchem Rahmen es stattfinden wird. Aber davon wollen wir uns nicht abhalten lassen. Wir bitten Sie aber sehr – wenn Sie an den Angeboten für Kinder und Familien interessiert sind – sich für unseren **Familien-Newsletter** anzumelden. Dann erhalten Sie immer die aktuellen Informationen (und abmelden können Sie sich selbstverständlich jederzeit wieder). Sie finden ihn unter

www.friedberg-evangelisch.de/newsletter

Für den Herbst haben wir Folgendes für Kinder und Familien vor:

Mini-Gottesdienste am Sonntag, 27.9. um 10.00 Uhr in der Zachäuskirche (für Familien mit kleinen Kindern)

und Sonntag, 29.11. um 12.00 Uhr in „Der Gute Hirte“

Mini-midi-maxi-Gottesdienst am Sonntag, 4.10. um 10.30 Uhr in „Der Gute Hirte“ (für Klein und Groß) zum Erntedankfest

Kindersamstag (für Kinder im Grundschulalter, ohne Eltern) am Samstag, 17.10. vormittags im Gemeindesaal in Friedberg. Dazu ein **Familiengottesdienst** am Sonntag, 18.10. um 10.30 Uhr, in „Der Gute Hirte“

Am Samstag, 28.11. findet ein weiterer **Kindersamstag** statt.

Kindergottesdienst in der Zachäuskirche in Stätzing ist am Sonntag, 25.10. und 15.11., jeweils um 11.00 Uhr.

Familiengottesdienst in der Zachäuskirche am 1. Advent, 29.11. um 11.00 Uhr

Wir - die jeweiligen Teams und die Pfarrerrinnen Claudia Fey und Nina v. Saldern – freuen uns, viele bekannte und neue Kinder und Familien nach den Sommerferien (wieder) zu sehen!



Die Arche Noah ist als Gemeinschaftsbild bei den Kinder-Bibeltagen 2014 entstanden

Foto: Nina von Saldern



Foto: Marion Brockhoff

Ökumene

Ökumenische Andacht

Am Sonntag, den 1. November 2020 – Allerheiligen, findet um 14 Uhr in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh eine ökumenische Andacht statt.

Buß- und Bettag

Am Mittwoch, den 18. November 2020 feiern wir um 19 Uhr im Guten Hirten einen Gottesdienst zum Buß- und Bettag. Die Predigt hält Stadtpfarrer Pater Steffen Brühl SAC.

Gebet für verfolgte Christen

Herzliche Einladung zum Gebet für verfolgte Christen am Samstag, 21. November 2020 um 18.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Jakob.

Alleinstehendentreff/ Frauenkreis

Herzliche Einladung zur Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde am Mittwoch, 9. September 2020 um 11 Uhr mit Herrn Karl Ritter, Mesner von St. Afra. Nach der Kirchenführung, gegen 12 Uhr, besteht die Möglichkeit im Brauereigasthof St. Afra gemeinsam Mittag zu essen. Anmeldungen für Kirchenführung und Mittagessen, sowie Mitfahrmöglichkeiten, bitte bei Monika Göppel, Tel Nr. 601990.

Alleinstehendentreff

Am Mittwoch, den 21. Oktober 2020 um 9.00 Uhr laden wir herzlich ein, um gemeinsam zu frühstücken und einem anschließenden Gespräch zum Thema: „Was ist Glück?“



Abschied vom Sommer

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, geht der Sommer 2020 langsam zu Ende. Das Bild einer wild gewachsenen Stockrose (Alcea rosea) aus dem Garten des Fotografen, die neun bis zu 3 m hohe Blütenstängel entwickelte und bis Mitte Juli blühte, lässt nochmals an die letzten Wochen zurückdenken, die erste Lockerungen von den Einschränkungen zur Eindämmung der COVID 19-Pandemie brachten. Es ist zu hoffen, dass uns die bevorstehenden Herbst- und Wintermonate kein Wieder-Aufflammen der Pandemie bescheren werden.

Foto: Horst Köhler

Über die Gemeinde hinaus

Wechsel des Rektors der Pallottiner in Friedberg

Nach neun Jahren verlässt zum 1. Juli 2020 der bisherige Rektor der Pallottiner in Friedberg, Pater Alexander Holzbach, Friedberg, um sein neues Amt als Rektor des Missionshauses in Limburg anzutreten. Bestimmt wird Pater Holzbach in Limburg den karitativen Christkindlmarkt in Friedberg vermissen, denn am Stand unserer Kirchengemeinde kaufte er immer einen der schönsten Adventskränze, das war ihm wichtig.

Als neuer Rektor für Friedberg wurde Pater Christoph Lentz ernannt, der seit 2016 Mitglied der Provinzleitung ist. Wir wünschen Pater Holzbach und Pater Lentz für ihre neuen Aufgaben alles Gute und Gottes reichen Segen.

Abschied von Wallfahrtsdirektor Pater Sascha-Philipp Geissler

Zum 1. Oktober 2020 übernimmt der bisherige Wallfahrtsdirektor von Herrgottsruh, Pater Sascha-Philipp Geissler, die Pfarrei „Seliger Johannes Prassek“ im Nordosten von Hamburg mit 24.000 Gemeindegliedern.

Am 1. September 2011 trat Pater Geissler seinen Dienst als Wallfahrtsdirektor in Friedberg an. Gemeinsam tagten wir in den zahlreichen ökumenischen Dienstgesprächen und planten die verschiedensten Veranstaltungen. Wie Pater Geissler im Gespräch ausführte, hat ihm in Fried-

berg die Ökumene im lebendigen Christsein gut gefallen, und auch, dass daraus Freundschaften entstanden sind.

Für all das gute Miteinander in den Gesprächen, Gottesdiensten und für die Überlassung der Räume im Bruderschaftshaus für unsere Klausuren danke ich, im Namen unserer Kirchengemeinde, sehr herzlich.

Für den neuen Lebensabschnitt in Hamburg, wo die Ökumene sicherlich neu erlebt wird, wünschen wir alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Weg.

Monika Göppel



*Pater Sascha-Philipp Geissler
Foto: privat*

Nachrufe / Gemeindestatistik

Ursula Hebling

Am 18. Juni 2020 verstarb im Alter von 81 Jahren unser langjähriges Mitglied des Kirchenvorstands, **Frau Ursula Hebling**.

In der Zeit von 1988 bis 2006 war Frau Hebling gewähltes Mitglied des Kirchenvorstandes, und einige Jahre in der Dekanatsynode. Zudem spielte sie im damaligen Posaunenchor unserer Kirchengemeinde.

Später engagierte sich Frau Hebling im Besuchs- und Schreibkreis im Karl-Sommer-Stift und nahm am Alleinstehendenkreis teil.

Irmtraud Rehbehn

Am 24. Juni 2020 ist Frau **Irmtraud Rehbehn** im Alter von 75 Jahren verstorben.

Frau Rehbehn war von 1988 bis zum Jahr 2000 gewähltes Mitglied des Kirchenvorstandes. Als Architektin war sie in ihrer Zeit als Kirchenvorsteherin eine kompetente Ratgeberin, wenn es um die Bauangelegenheiten in unserer Gemeinde ging. Auch im Frauenkreis, und zuletzt im Kirchenkaffeeteam hat Frau Rehbehn, soweit es ihre Gesundheit zuließ, mitgewirkt.

Gunnar Klüglich

Am 30. März 2020 verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 88 Jahren Herr **Gunnar Klüglich**, zuletzt wohnhaft in Biberbach.

Herr Klüglich war als gottesdienstlicher Lektor in unserer Kirchengemeinde tätig.

Unsere Kirchengemeinde trauert um die Verstorbenen, die als engagierte Christen in ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit für unsere Gemeinde tätig waren. Wir werden Frau Hebling, Frau Rehbehn und Herrn Klüglich dankbar in Erinnerung behalten.

Monika Göppel
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands

Aus unserer Gemeindestatistik

Wir hatten im Jahr 2019:

26 Taufen (2018: 23)
30 Konfirmationen (2018: 34)
41 Beerdigungen (2018:38)

Ausgetreten sind 2019 57 Gemeindeglieder (2018: 52), während wir 4 Eintritte zu verzeichnen hatten (2018: 4).

Unsere Gemeindegliederzahl am 1.1.2020 betrug 3.400 (2019: 3.490).

Termine

September 2020

9.9.	11:00	Alleinstehendentreff - Besichtigung der Wallfahrtskirche St. Afra im Felde	St. Afra im Felde Monika Göppel
17.9.	20:00	Gemeindegebet	Der Gute Hirte Annette Klein
25.9.	20:00	Lobpreisabend	Der Gute Hirte Christian Turko
25.9.	20:00	Meditativer Tanz	katholisches Pfarrheim Rita Steiner
30.9.	10:30	Lektürekreis Apostelgeschichte	Gemeindesaal Pfarrer Falko v. Saldern

Oktober 2020

7.10.	10:30	Lektürekreis Apostelgeschichte	Gemeindesaal Pfarrer Falko v. Saldern
12.10.	20:00	Singkreis	Emporenraum Andrea Rinsdorf
15.10.	20:00	Gemeindegebet	Der Gute Hirte Annette Klein
17.10.	9:30	Kindersamstag	Gemeindesaal Pfarrerinnen Claudia Fey
21.10.	9:00	Alleinstehendentreff - Frühstück Thema: "Was ist Glück?"	Gemeindesaal Monika Göppel
23.10.	20:00	Lobpreisabend	Der Gute Hirte Christian Turko
23.10.	10:00	Meditativer Tanztage	Zachäuskirche Rita Steiner

November 2020

9.11.	20:00	Singkreis	Emporenraum Andrea Rinsdorf
11.11.	10:30	Lektürekreis Apostelgeschichte	Gemeindesaal Pfarrer Falko v. Saldern
13.11.	20:00	Meditativer Tanz	katholisches Pfarrheim Rita Steiner
19.11.	20:00	Gemeindegebet	Der Gute Hirte Annette Klein
27.11.	20:00	Lobpreisabend	Der Gute Hirte Christian Turko
18.11.	9:30	Kindersamstag	Gemeindesaal Pfarrerinnen Claudia Fey

Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	9:30	Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder ab 13 Monate wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	20:15	Gospelchor Colours - wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzling	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	14:00	Handarbeitstreff - 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg - 15.9., 29.9., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11.	Ursula Kramer 0821 - 29734107
Mittwoch	15:00	Kneipp-Gymnastik - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Marlies Lewandowski 0821 - 781725
	19:45	Lebenswortgruppe - 14-tägig in der Kirche in Friedberg 9.9., 23.9., 7.10., 21.10., 4.11., 18.11	Gerhard & Brigitte Horneber 0821 - 2628693
	20:00	Kirchenchor - wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	9:00	Krabbel- und Spielgruppe - für Kinder zwischen 6 und 12 Monaten wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Stephanie Koch-Grimm 0163 - 3162240
	18:00	Taekwondo - wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzling	Pfarrer Dr. Bernhard Sokol 0821 - 7809629
	19:30	Hauskreis bei Familie Eickenbusch - 14-tägig in Friedberg 24.9., 8.10., 22.10., 12.11., 26.11.	Hanne Eickenbusch 0821 - 605482
	19:30	2. Hauskreis 14-tägig in der Kirche in Friedberg 24.9., 8.10., 22.10., 12.11., 26.11.	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	19:00	Jugendtreff - im Jugendraum in der Kirche in Friedberg	www.friedberg- evangelisch.de/ jugend.html

Aus der Gemeinde

Austräger gesucht

Viele Menschen tragen den Gemeindebrief aus und sorgen damit dafür, dass Sie auf dem Laufenden bleiben. Herzlichen Dank für diesen Dienst! Aber immer wieder einmal hören einzelne auf, weil sie zu alt werden, ihre Konfirmandenzeit endet, ... oder sie keine Zeit oder keine Lust mehr haben. Das ist ihr gutes Recht, aber sie reißen Lücken, die wir stopfen müssen. Daher meine Bitte an Sie, als bisher passive Leserin/Leser: Könnten Sie sich nicht zu einem vierteljährlichen Spaziergang in Ihrer Nähe verpflichten, um uns bei Erscheinen des Gemeindebriefs zu

helfen, ihn unter das Volk zu bringen? Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich doch bitte einfach im Pfarramt.

Hier könnte Ihr Baum stehen...

Sie haben einen Nadelbaum im Garten, der Ihnen nicht nur über den Kopf gewachsen ist, sondern noch ein Stück mehr? Sie wollen den Baum fällen und würden ihn gerne unserer Gemeinde als Weihnachtsbaum überlassen? Dann melden Sie sich doch bitte bei uns im Pfarrbüro (siehe hintere Umschlagseite).

Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Friedberg mit den Kirchen

Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg
pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing
zachaeuskirche@friedberg-
evangelisch.de

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,
Pfarrerin Nina von Saldern und
Pfarrerin Claudia Fey

Homepage der Gemeinde

www.friedberg-evangelisch.de

Email der Redaktion

[gemeindebrief@friedberg-
evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@friedberg-
evangelisch.de)

Pfarramt Friedberg

Gisela Bickel
Tel. 0821 - 60 33 25
Fax 0821 - 588 67 97

Bürozeiten:

Montag, Dienstag und Freitag
10 bis 12 Uhr,
Mittwoch von 16 bis 18 Uhr

Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel
Tel. 0821 - 601990
Stv: Marion Brockhoff
Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67



Gottesdien-
Ordnung:
EG Nr. 67

Hier könnte in diesem Jahr ihr Baum stehen.
Haben Sie einen Nadelbaum in Ihrem Garten den Sie uns spenden wollen?
Dann melden Sie sich bei uns im Pfarramt.



99 1-3
801 2
813
42 1-5
44 1-3